

## Feministische Lebenswelten – was uns verbindet, was uns trennt

**22. Februar 2017 · 19.30 Uhr**

**WeiberWirtschaft eG · Veranstaltungsraum 1**  
(1. Hof · 2. Aufgang · 4. OG)  
**Anklamer Straße 38 · 10115 Berlin-Mitte**

### Referentinnen:



**Dr. Emilia Roig**  
Aktivistin und  
Wissenschaftlerin



**Sineb El Masrar**  
Autorin und  
Journalistin



**Yvonne Everhartz**  
Referentin für Jugend-  
und Frauenpolitik Bund der  
Dt. Kath. Jugend (DKJ)

**Was kann Feminismus zur Anti-Diskriminierungspolitik beitragen?  
Welche Rollenvorbilder gibt es jenseits von Alice Schwarzer für junge Feministinnen?  
Welche Anforderungen an eine gute Gleichstellungspolitik werden von feministischen  
Aktivistinnen in den unterschiedlichen Lebenszusammenhängen formuliert?**

Mit der Themenreihe **Frauen.Macht.Vielfalt!** greift die AG Migration und Vielfalt der Berliner SPD diese Fragestellungen auf. Wir wollen die Situation und Rolle von Frauen in der Einwanderungsgesellschaft beleuchten und Anregungen für eine geschlechtergerechte Politik der Vielfalt bekommen.

Die erste Veranstaltung der Themenreihe **Frauen.Macht.Vielfalt!** lädt dazu ein, Feministinnen mit unterschiedlichen biografischen Bezügen kennenzulernen. Mit ihnen wollen wir darüber diskutieren, welche gemeinsamen Anliegen es in den unterschiedlichen feministischen Szenen gibt. Es soll aber um die Frage gehen, inwiefern marginalisierte feministische Positionen überhaupt Raum neben einem etablierten weißen Mainstream-Feminismus haben. Und wir werden uns darüber austauschen, was Intersektionalität konkret bedeutet.

Der Abend richtet sich an alle Interessierten. Wir freuen uns auf euch!

**Wir bitten um eine Anmeldung  
per Mail: [veranstaltungen.berlin@spd.de](mailto:veranstaltungen.berlin@spd.de)  
oder telefonisch: 030 . 4692 222**

### Zu den Referentinnen:

**Dr. Emilia Roig** beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit struktureller Ungleichheit und Diskriminierung aus einer intersektionellen Perspektive. Sie promovierte nach zwei Masterabschlüssen über intersektionelle Diskriminierung an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der SciencePo in Lyon. Sie lehrt u. a. in Lyon und Berlin zu Intersektionalität, Postkoloniale Studien und Critical Race Theory.

**Sineb El Masrar** gründete 2006 das erste und einzige multikulturelle Frauenmagazin Gazelle. 2010 erschien im Eichborn Verlag ihr Sachbuch „Muslim Girls – Wer wir sind, wie wir leben“. Als Herausgeberin, Autorin und Dozentin lebt und arbeitet sie heute in Berlin. Ihr aktuelles Werk „EMANZIPATION IM ISLAM – Eine Abrechnung mit ihren Feinden“ erschien 2016 im Herder Verlag.

**Yvonne Everhartz** ist beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend als Referentin für Mädchen- und Frauenpolitik sowie Genderfragen tätig.